

WOLFGANG BOROWSKY
PFARRER I. R.
VILLA AMITIÉ
AVENUE DES BRIS
F-17370 ST. TROJAN
LES BAINS

St. Trojan Les Bains, den 12. November 1990

An den
Freundeskreis e.V.
der UNA VOCE -Gruppe Maria
z.Hd.Herrn Eberhard Heller
Postfach 100540
D- 8000 M ü n c h e n 1

IX Gedr.
04.02.93

Sehr geehrter Herr Heller,

für die Zusendung von „Einsicht“ bin ich sehr dankbar, auch weil wir Evangelischen die gleichen Bedrohungen haben, leider schon sehr unterwandert sind.

Nun folgendes: nach jahrelangem Ringen um unsere Ostgebiete und die Freiheit meiner baltischen Heimatvölker-in ein paar Aktionen-ist es mir durch Gottes Hilfe gelungen, einen Kongreß zu diesen Fragen von der Christlichen Liga genehmigt zu bekommen. Diese hat dann, um nicht als Konkurrentin anderer Parteien empfunden zu werden, Organisation und Leitung an mich delegiert.

Es zeigt sich immer mehr, wie notwendig dieser Kongreß ist, auf dem auch hervorragende Völkerrechtler, Historiker usw. gegen den Verrat an unseren Ostgebieten Stellung nehmen werden. Wenn es nur um diese Gebiete ginge und wir durch einen Verzicht die Polen zu einer anderen Einstellung bringen könnten, zur Buße und zur Aufgabe ihres Imperialismus, so könnte man sich in dieser Frage flexibel zeigen. So aber bestärkte man die Polen noch mehr in einer Großmannssucht und übersähe auch, daß diese Frage nur ein Teil eines großen, üblen Planes der Illuminaten ist. Hierzu lege ich „Gedanken zum Kongreß“ bei, die ich nur gezielt mitteile. Was es mit dieser „Liberalisierung“ im Osten auf sich hat und welche Gefahren uns nun noch mehr drohen, kann man der ausgezeichneten Trilogie „Die kommende ‚Diktatur der Humanität‘“ (Untertitel: „oder die Herrschaft des Antichristen“) von Mag.theol. Johannes Rothkranz (Verlag Pro Fide Catholica, Anton Schmid Postfach 22, 8968 Durach) entnehmen, mit dem ich in guter Verbindung stehe und der gleich mit Mitglied der Christlichen Liga ist.

Sollten Sie und auch andere Ihrer Gruppe zum Deutschen Nationalkongreß in Bonn am 23. Februar kommen können, würde ich mich besonders freuen. „Liegt es mir doch auch sehr daran, daß möglichst viele Christen anwesend sind und dazu noch solche, die um die große antichristliche Bedrohung wissen.“

Hierzu unser neuestes Einladungsformular (bei Mehrbedarf bitte einfach fotokopieren!) Auf Anmeldungen hin versenden wir im Januar die Schlußinformationen.

Zu meiner großen Freude erhielt ich dieser Tage eine Einladung für Mitte November vom Außenminister der Republik Lettland (ich bin in Riga geboren), mit der Möglichkeit, mit ihm- evtl. auch mit dem Ministerpräsidenten-, mit anderen Politikern und mit der Leitung der evang.-luth. Kirche Gespräche zu führen. So sehe ich meine Heimat wieder - nach 51 Jahren. Da ist man in den Gefühlen tief bewegt. Ich hoffe, auch Estland, Litauen, Warschau usw. besuchen zu können. Prof. Daschitschew (deutschlandpolitischer Berater Gorbatschows), den ich evtl. hatte im November in Moskau besuchen wollen, schrieb mir aus Berlin, daß er dort für das Wintersemester eine Gastprofessur an der Freien Universität habe, sich sehr freuen würde, wenn wir uns dort träfen. Vielleicht kann ich ihn auf der Rückfahrt aus dem Osten in Berlin aufsuchen. Dies alles ist natürlich eine schwierige Mission, auch weil man da den Illuminaten ins Handwerk pfuscht, womöglich auch solchen gegenübersteht. Dankbar für Gebete und in der Gewißheit, daß der Herr mich begleitet, will ich dies wagen.

Seien Sie mit den besten Wünschen und in Verbundenheit begrüßt
herzlich von Ihrem

Holfgang Sawatzky

P.S.

Ich möchte zugleich schon jetzt bei Ihnen
das Buch „System der Weltbürgerrepublik“ 1789 bestellen.